

Werra-Suhl-Tal, Ortsteil Herda, Thüringen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herrschaft Herda / protestantisch.

Heute ist Herda ein Ortsteil der Stadt Werra-Suhl-Tal,
Landkreis Wartburgkreis, Bundesland Thüringen.

Aus Herda:

Eine Frau, welche auf dem Scheiterhaufen starb.

-1660 Anna Küchenmeister / aus Herda.

Verbrannt

Die Frau stand schon längere Zeit im Gerücht der Hexerei.

So geriet sie in Streit mit dem Pfarrer und auch
mit zwei Nachbarn.

Der Streit mit dem Pfarrer eskalierte zu einer tätlichen
Auseinandersetzung, wobei der Pfarrer die Frau zu Boden warf
und würgte.

Nach den Auseinandersetzungen starben der Pfarrer und
ein Nachbar eines plötzlichen Todes.

Die Dorfgemeinschaft ging von einem Schadenszauber
der Anna Küchenmeister aus.

Verfahren wegen Hexerei.

Die Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.

Während des Verfahrens unternahm die Frau einen
erfolglosen Suizidversuch,
sie wollte sich im Wasser ertränken.

Bei einer peinlichen (mit Folter) Befragung über die Dauer
von fünf Stunden kam auch brennender Schwefel zum Einsatz.

Der Scharfrichter wollte dadurch ein Geständnis erzwingen.

Das Gericht verurteilte Anna Küchenmeister zum
Tod auf dem Scheiterhaufen.

Bei der Hinrichtung hielt ihr der Scharfrichter
zur Beschleunigung des Todes einen Schwefelbesen vor
das Gesicht.

(Rollberg, Fritz: Hexenwahn in Westthüringen,
S. 110, 111, 114, 118, 130)

Quelle:

- Rollberg, Fritz:

Vom Hexenwahn in Westthüringen.

Kennzeichnendes Material aus 153 Hexenprozessen

In: Das Thüringer Fähnlein.

Monatshefte für die mitteldeutsche Heimat

7. Jahrgang, Ostermond 1938, Heft 4, S. 105 – 133

Jena 1938

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com